

Von den Schrammeln bis zu Hundertwasser

[Startseite](#) >> [Alle Touren](#) >> Von den Schrammeln bis zu Hundertwasser

Information

Der Spaziergang „Von den Schrammeln bis zu Hundertwasser“ führt durch den Stadtteil Dornbach in Hernals. Auf dem Weg gibt es Vielfältiges zu entdecken: die Schrammelmusik, Architekturjuwelen mit spannenden Geschichten, sowie Kunstwerk von Hundertwasser!

Der Weg führt von der Straßenbahnhaltestelle „Himmelmutterweg“ der Linie 43, die Dornbacherstraße stadtauswärts und dann wieder ein Stück retour in die Andergasse

und die Braungasse stadteinwärts. Endpunkt des Spaziergangs ist an der Ecke Güpferlingstrasse/Hernalserhauptstrasse mit Haltestellen der Straßenbahn Linien 2, 10 und 43.

Hard Facts

	Strassenbahnstation "Himmelmutterweg" der Linie 43, 1170 Hernals		2,8 km
	1 Stunde 30 Minuten		jederzeit

✓ Outdoor

✓ Stadt

✓ WC-Anlage

✓ öffentlich erreichbar

Susanna Scheffel



Ich bin geborene Ottakringerin und habe in meiner Arbeit mit Schulkindern die nähere Umgebung erkundet. Daraus haben sich dann Spaziergänge für Erwachsene entwickelt. Und jetzt habe ich Zeit mir die Umgebung (noch) genauer anzusehen und hinter die Geheimnisse und die Geschichte von Sehenswürdigkeiten in Ottakring und Hernals zu blicken.



Willkommen beim Spaziergang "Von den Schrammeln bis zu Hundertwasser"! Willkommen in Dornbach. Los geht's bei der Strassenbahnstation "Himmelmutterweg" der Linie 43.



©Susanna Scheffel

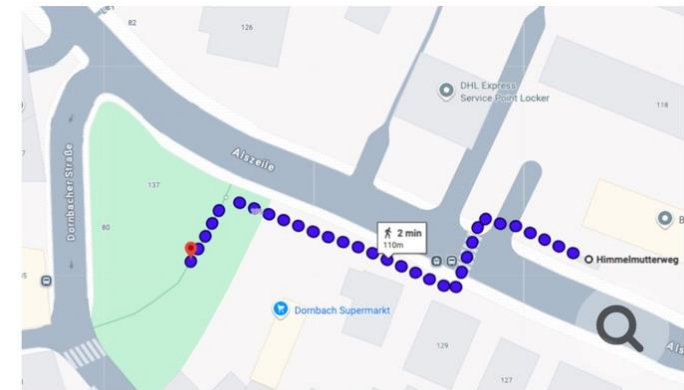
➡ WC: Auf dem Spaziergang gibt es eine öffentliche, barrierefreie WC Anlage der Stadt Wien bei der Endstation der Straßenbahnlinie 43 "Neuwaldegg", sowie (je nach Öffnungszeiten) im Lokal [Arco Adice](#) (Dornbacher Straße 88).

Hier gibt es noch einen Gesamtüberblick der Route:



©GoogleMaps Kartenmaterial

Übrigens, Dornbach der Stadtteil in dem der Spaziergang stattfindet, wurde im Jahr 1892 zum 17. Wiener Gemeindebezirk "Hernals" eingemeindet. Jetzt aber auf zur 1. Station: dem **Schrammelpark**. Der Park befindet sich gegenüber der Straßenbahnhaltestelle.



©GoogleMaps Kartenmaterial

👁️ Suchen Sie im Park das so genannte "Schrammel-Denkmal", dort wartet die erste Quizfrage auf Sie!

Weiter



Haben Sie das Denkmal gefunden?



©Susanna Scheffel

Übrigens, Schrammelmusik wurde zum Synonym für wienerische Unterhaltungsmusik, deren Wurzeln in den Tänzen und den frühen Operettenklängen liegen, die aber bis zur Volkskomödie und in die Wiener Klassik zurückreichen. Das Schrammelquartett ist ein Instrumentalensemble, das von [Josef Schrammel](#) gegründet wurde.

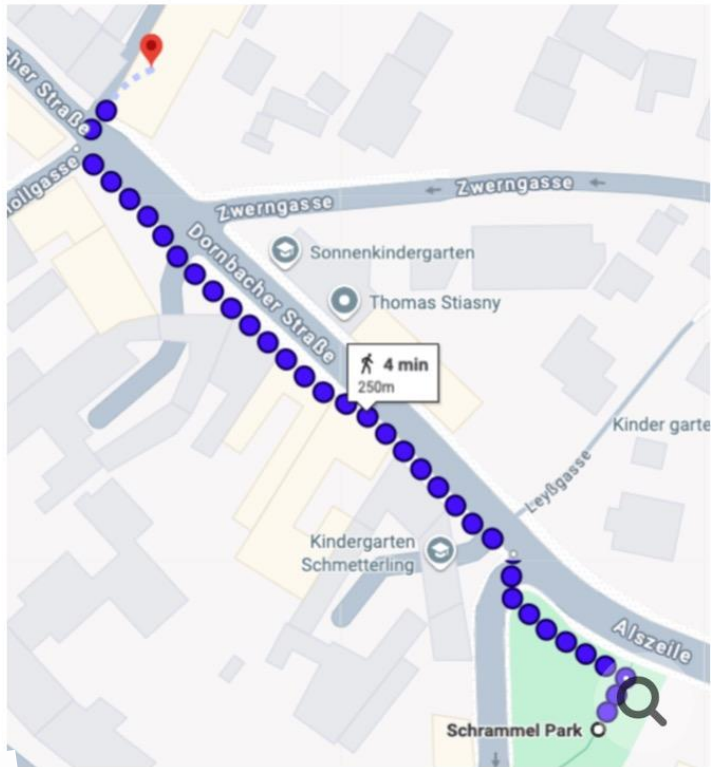
🤔 Welche Musikinstrumente können Sie am Denkmal erkennen?

- ☐ Gitarre
- ☐ Geige
- ☐ Kontragitarre
- ☐ G-Klarinette

Beantworten

Richtig! Hier sind eine Geige, Kontragitarre und eine G-Klarinette zu sehen! ...🎻🎸🎷..Wenn Sie kurz in das Schrammel-Quartett hineinhören möchten: [Musikvideo](#)

Nun geht es weiter zur 2. Station:
Dornbacherstrasse Nummer 88, zum Gasthof "Zur güldenen Waldschnepfe".



©GoogleMaps Kartenmaterial

Von der Schrammelmusik geht es weiter zu ein paar Architekturjuwelen auf der Dornbacherstrasse. Zuerst geht es in die Dornbacherstrasse 88 zum ehemaligen Gasthaus "Zur güldenen Waldschnepfe".



©Susanna Scheffel

Das ehemalige Einkehrwirthshaus, dessen Kern aus dem 17. Jahrhundert stammt, wurde 1883/84 von Heinrich und Franz Glaser nach Entwürfen von Dominik Avanzo und Paul Lange errichtet. Ab dem zweiten Weltkrieg war es geschlossen, es erinnerte jedoch noch immer der schmiedeeiserne Kranz mit einer goldenen Waldschnepfe an die frühere Funktion des Hauses.

Weiter



Ein Stück stadteinwärts in der Dornbacherstrasse 86 befindet sich ein großes Eckhaus vom Architekten und Baumeister Oskar Reinhart.



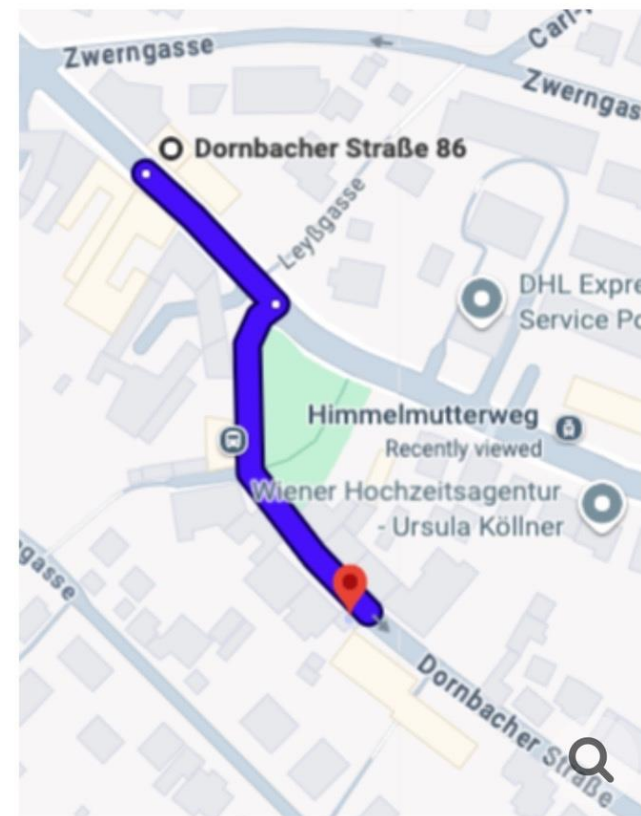
©Susanna Scheffel

Das Gebäude wurde kurz vor dem Ersten Weltkrieg errichtet. Insbesondere ein Blick nach oben lohnt sich: den oberen Abschluss an der Laibung des vorkragenden Daches bildet ein Fries mit blau-gelben Kacheln in der 4-geschossigen Eckverbauung der Wohnhausanlage. Das Mansarddach erinnert an die Heimatstilarchitektur, ebenso die abgeflachte Breitseite an der Straßenkreuzung mit den hohen Rundbogenfenstern sowie Fensterläden und Balkonen.

"Der Heimatstil war eine auf lokalen und regionalen Bautraditionen wurzelnde, Historismus und Jugendstil überwindende Baukunst auf dem Weg zur Moderne." (siehe Elisabeth Crettaz-Stürzel: Heimatstil. In: Historisches Lexikon der Schweiz.)

Weiter

Jetzt geht es wieder ein Stück retour stadteinwärts zur Dornbacherstrasse 75.



©GoogleMaps Material

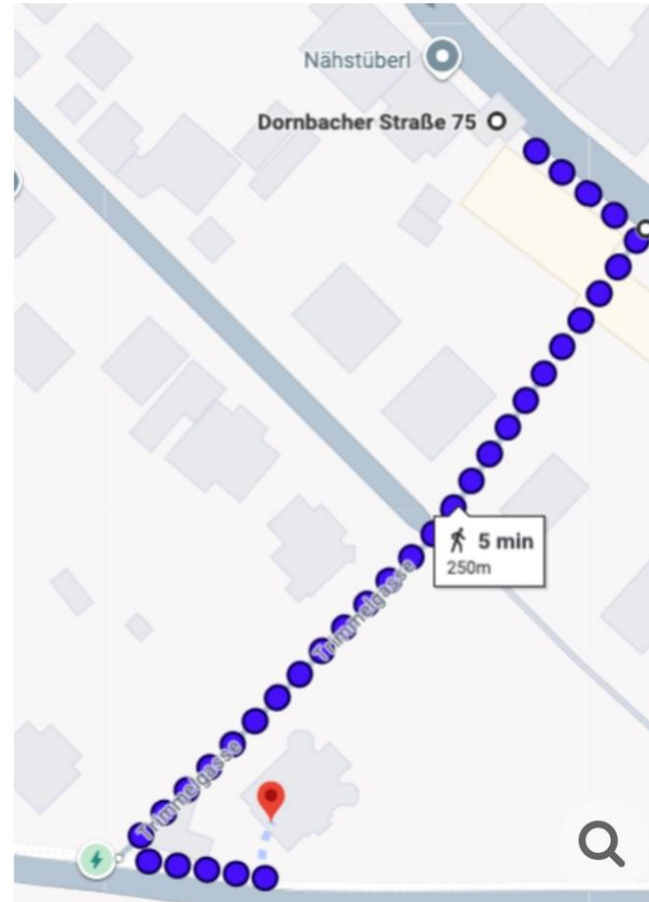
Dort wartet ein ehemaliger Heuriger. Am Weg dorthin befindet sich noch die denkmalgeschützte Wohnhausanlage in der Dornbacherstraße 84a. Der Gemeindebau entstand 1928 nach den Plänen von Walter Raschka.



Susanna Scheffel

Weiter

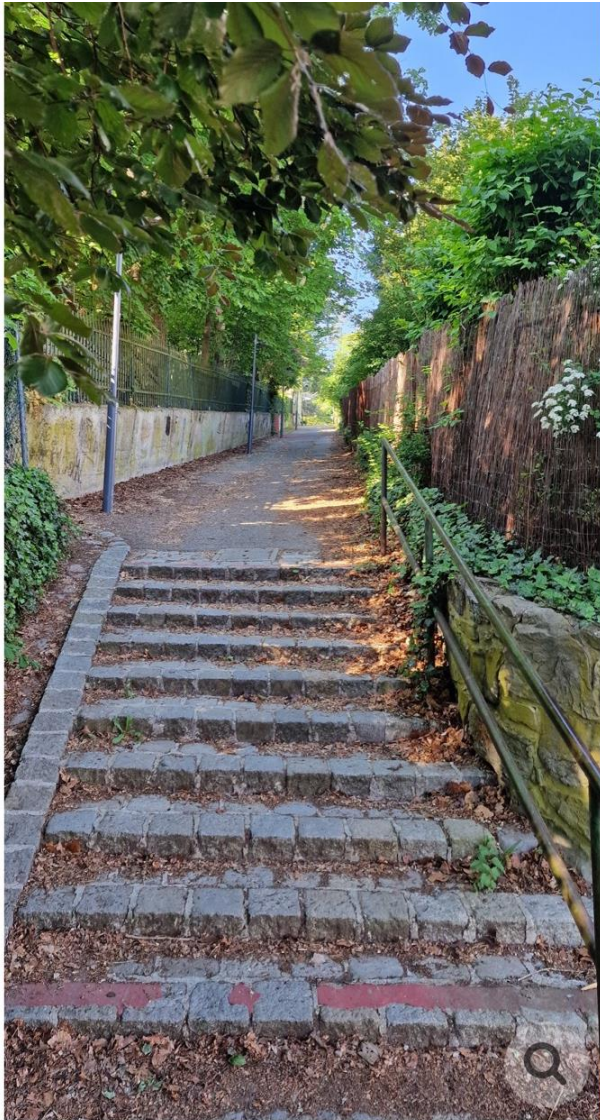
Von der Dornbacherstraße geht es nun ein Stück bergauf in der Trimmelgasse bis zur Heuberggasse 10. Dort wartet ein besonderes Baujuwel: das Terramare-Schlössl.



©GoogleMaps Material

Ein paar Orientierungsanker auf dem Weg dorthin.. ⚓





©Susanna Scheffel



©Susanna Scheffel

🤔 In der Heuberggasse 10 angekommen, gibt es wieder eine kleine Aufgabe für Sie: Am Zaun ist eine Hinweistafel befestigt, die Ihnen bei der folgenden Frage helfen wird:

Wo lebte Georg Terramare im Exil?

- ☐ La Paz
- ☐ Buenos Aires
- ☐ Singapur

Beantworten

Richtig: in La Paz.

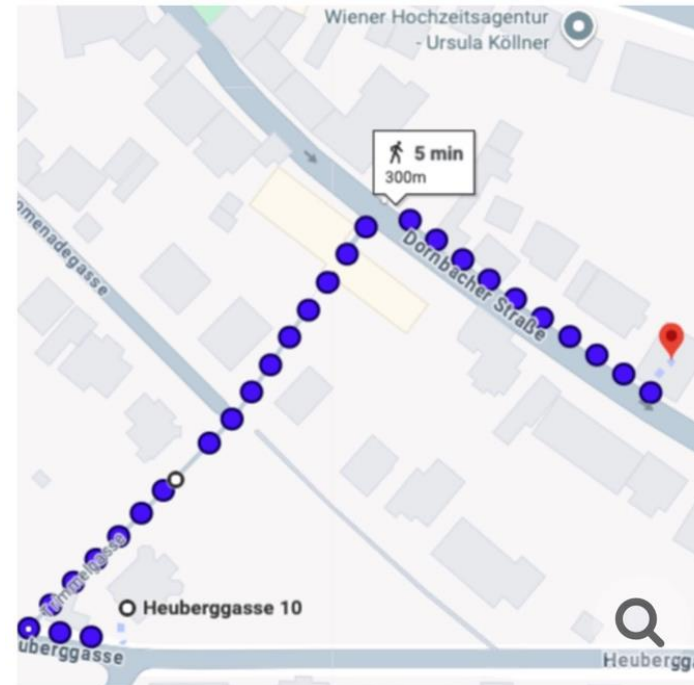


©Susanna Scheffel

Der in Wien im Dezember 1889 geborene Schriftsteller, Regisseur, Dramatiker und Dichter Georg Eisler von Terramare ist wohl ein wenig in Vergessenheit geraten. Der Wohnsitz seines Lebens vor dem Exil war nobel. Das charmante Terramare Schlössl seines Vaters Josef Eisler, Edler von Terramare wurde 1865 gebaut und 1904 auf feinste Weise adaptiert.

Die Villa wurde schließlich 1930 um einen sehr moderaten Preis veräußert. Die malerische Villa mit Türmchen, einer breiten Freitreppe, zahlreichen Terrassen und einer großen Veranda zum herrlichen Park sollte noch eine geschützte Zukunft erleben, doch der Zahn der Zeit nagt an den Gebäuden.

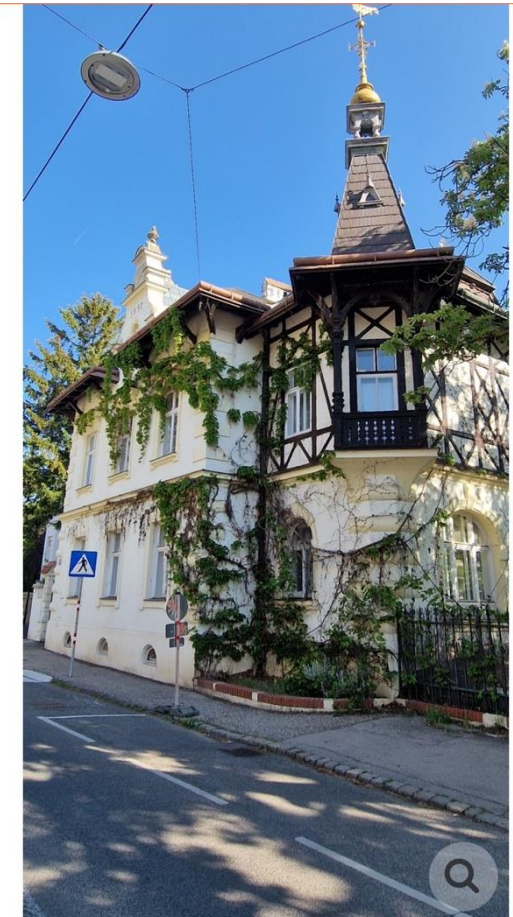
Jetzt geht es wieder zurück zur Dornbacherstraße Nummer 62, wo eine weitere Villa wartet: Villa Warchalowski.



©GoogleMaps Material

Weiter

Willkommen bei der Villa Warchalowski: diese Villa im altdeutschen Stil wurde 1892 von Heinrich Glaser für die Unternehmerfamilie Warchalowski erbaut. Adolf Warchalowski war Fabrikant und Flugzeugkonstrukteur, Besitzer der Motorenfabrik Warchalowski und der Austria-Email-Werke. Heute ist das Gebäude mit der großen Parkanlage ein Kulturzentrum mit laufenden, interessanten Veranstaltungen, im Privatbesitz.



©Susanna Scheffel

🤔 Was denken Sie, wofür ist Adolf Warchalowski besonders bekannt?

- Er konstruierte den Vidobona-Flugapparat.
- Er verkaufte die ersten Radiogeräte.
- Er entwickelte Pläne für eine Seilbahn.

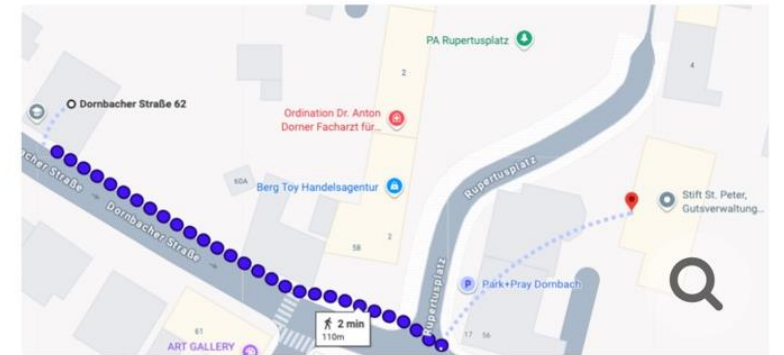
Beantworten

Richtig! Er konstruierte den Vindobona-Flugapparat.



©Bezirksmuseum??

Von hier geht es jetzt weiter stadteinwärts die Dornbacherstraße entlang bis zum Rupertusplatz zur nächsten Station: Gutsverwaltung Stift St. Peter 🍇.



©GoogleMaps Kartenmaterial

Weiter

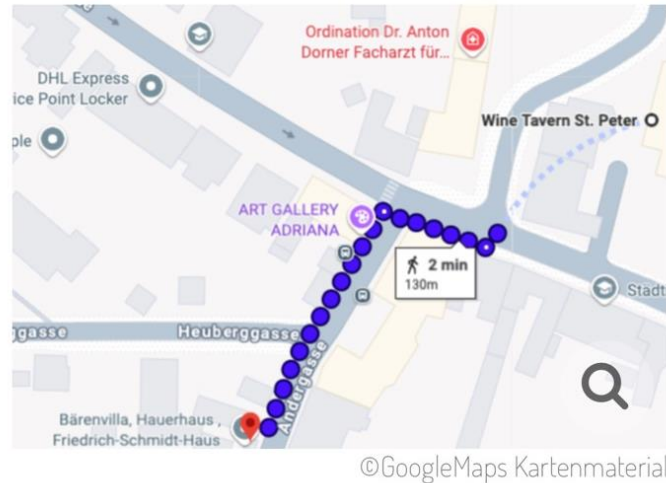


Die Gutsverwaltung Stift St. Peter in Dornbach ist einer der wohl ältesten land- und forstwirtschaftlichen Betriebe der Stadt Wien. Ein Großbrand in der Mitte des 19. Jahrhunderts zerstörte Kirche und Gutshof, lediglich die alten Kellergewölbe blieben bestehen. Auf den verbliebenen acht Hektar "Alsegger" Rieden werden heute die Sorten Grüner Veltliner, Rheinriesling, Weißburgunder und Müller Thurgau angebaut. Bruno Hauer, Josef Kaderka und Walter Berger haben dem Heurigenbetrieb der Pfarre mit dem Wienerlied "[Der Dornbacher Pfarrer steckt aus](#)" ein musikalisches Denkmal gesetzt.



©Susanna Scheffel

Von hier geht es weiter zur nächsten Station: Andergasse 8. Dort wartet die Bärenvilla! Ein Stück stadtauswärts die Dornbacherstrasse entlang bis zur Andergasse, links in die Andergasse einbiegen und bis zur Nummer 8 gehen.



©GoogleMaps Kartenmaterial



Hier steht die Wohn- und Arbeitsstätte von Friedrich von Schmidt, sowie Bildhauer Otto Jarl und Karin Jarl-Sakellarios (Enkeltochter, die ab 1925 für die Porzellanmanufaktur Augarten arbeitete und Tierplastiken schuf). Das ehemalige Weinbauerhaus wurde mehrfach verändert und erweitert. Die Terasse mit Torturm wurde 1879 von Franz Glaser errichtet. Das Turmstübchen diente oft feuchtfröhlichen Zusammenkünften der Künstlerelite Wiens: Theophil Hansen, Baron Ferstl, Hans Makart usw.



©Susanna Scheffel

Jetzt sind Sie wiederum gefragt...

Hier haben wir gleich zwei Quizfragen für Sie, wir starten mit dieser Frage:

Welches bekannte Wiener Gebäude hat Friedrich von Schmidt erbaut?

- ☐ Parlament
- ☐ Oper
- ☐ Rathaus

Beantworten



Richtig! Das Wiener Rathaus.

Und nun zur zweiten Frage und Aufgabe: Schauen Sie sich einmal genau den Eingang des Hauses an, können Sie die beiden Tiere erkennen? Ein kleiner Tipp: der Name der Villa kommt nicht von ungefähr...

- ☐ Ein Eisbär, der mit einem Seehund spielt.
- ☐ Ein Löwe, der mit einem Hund kämpft.
- ☐ Ein Bär, der mit einem Adler spielt.

Beantworten



Richtig! Es ist ein Eisbär, der mit einem Seehund spielt.



Nun geht es die Andergasse weiter bis zum "Ernst Bevin-Hof" in der Nummer 12-22.



©Susanna Scheffel

Der Gemeindebau wurde zwischen 1956 und 1958 nach Plänen von Siegfried Theiss, Hans und Walter Jaksch und Franz Peydl entworfen. Noch während der Bauzeit wurde der Gemeindebau mit zahlreichen Kunstwerken ausgestattet. Ein besonderes Kunstwerk wartet am Ende des Baus auf der Andergasse auf Sie... 🎨👤

Weiter



Wenn Sie am Ende des Baus angekommen sind, schauen Sie mal hinauf.. 👁👁

Was denken Sie, wer hat die Fassade gestaltet?

- Friedensreich Hundertwasser
- Antoni Gaudi
- Oskar Kokoschka

Beantworten

Richtig! Es war Friedensreich Hundertwasser!



©Susanna Scheffel

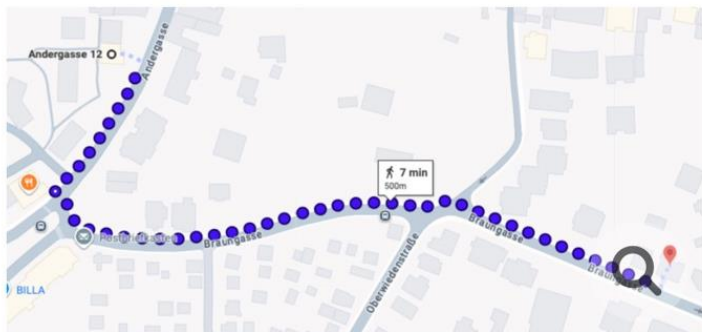
Er gestaltete im Zuge der Fernsehshow "Wünsch dir was" im Jahr 1978 mit seiner markanten Malerie die Fassade dieses Fensters. Er ließ sich auch filmen, ohne zuvor die Erlaubnis des Hausbesitzers eingeholt zu haben. Bei der thermischen Sanierung des Baus wurde die einstige Malerei mit Mosaiksteinen konserviert.

Jetzt geht es weiter zu den letzten Stationen auf diesem Spaziergang... 👣

Weiter



Es geht in die Braungasse Nummer 38. Dafür die
Andergasse weiter gehen bis linkerhand in die
Braungasse einbiegen.



©GoogleMaps Kartenmaterial

Sie kommen dabei an dieser Kreuzung vorbei...



©Susanna Scheffel

In der Braungasse angekommen, warten ein paar
architektonische Highlights auf Sie.. 🏠...🏠

Wie das "Dreifamilienhaus" bei Nummer 38: die
Villa im Internationalen Stil (es bestehen
Überschneidungen mit der Stilrichtung Neue
Sachlichkeit) wurde 1929-1930 erbaut. Ihre
auffällige Modernität hat sie bis heute nicht
eingebüßt.



©Susanna Scheffel

Ein paar Häuser weiter auf Nummer 41 wartet die
"Villa Grassberger" auf Sie.. 👣



Die Villa Grassberger in der Braungasse Nummer
41 wurde zwischen 1908 und 1909 im Auftrag von
Roland Graßberger, ordentlicher Professor und
Ordinarius am Institut für Hygiene der Universität
Wien, von einem der bedeutendsten Schüler Otto
Wagners gebaut – bloß von wem.. 🤔

Jetzt sind wieder Sie gefragt: von wem wurde
diese Villa errichtet?

- Otto Schönthal
- Josef Plecnik
- Emil Hoppe

Beantworten



Richtig: von [Josef Plecnik](#).

Übrigens, in den 1950er Jahren wurde die Villa aufgestockt, wobei die Fassade stark verändert wurde. 1994-1995 wurde die Villa in den Originalzustand rückgebaut. Beim Eingangstor befindet sich ein Säulenportal. 1958 war das Gebäude ein Lehrlings- und Schülerheim des Evangelischen Waisenversorgungsvereins und 1982 scheint die Caritas der Erzdiözese Wien als Eigentümer auf. Die unter Denkmalschutz stehende Villa befindet sich heute im Privatbesitz.

Jetzt geht es weiter zu unserer letzten Station: in der Braungasse Nummer 22 wartet die "Villa Rast"... 🦶

Weiter



Sehen Sie dieses Gebäude vor sich? Dann stehen Sie richtig! 😊



©Susanna Scheffel

Die späthistorische Villa wurde 1908 für die Unternehmerfamilie Rast von Carl Bittmann erbaut. Im Jahr 1869 gründete August Rast ein Unternehmen, welches aus kleinsten Anfängen zu einer Weltfirma wurde. Bloß was wurde von August Rast produziert, was denken Sie?

- ☐ Fotoapparat
- ☐ Nähmaschinen
- ☐ Fahrräder

Beantworten

Richtig: Nähmaschinen!



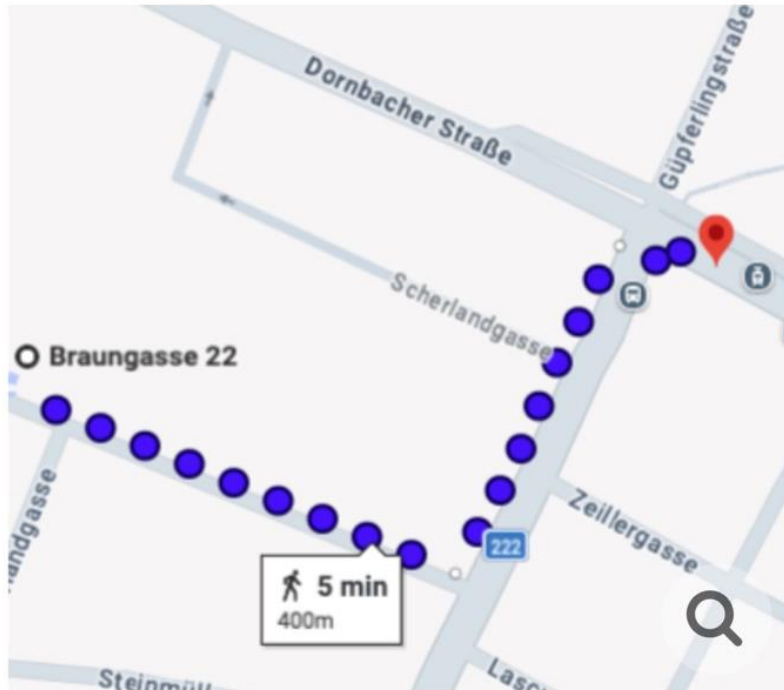
©Susanna Scheffel



©Susanna Scheffel



Das war die letzte Station auf unserem Spaziergang. Nun geht es die Braungasse entlang bis Sie bei der Güpferlingstrasse anstehen. In diese dann links einbiegen, bis Sie zur Hernalser Hauptstrasse kommen, dort befinden sich die Haltestellen der Straßenbahn Linien 2, 10 und 43.



©GoogleMaps Kartenmaterial





Der Spaziergang ist im Rahmen des Projektes [Los geht's](#) (gefördert durch das BMSGPK) entstanden.

LÖSUNGEN

Übrigens, Schrammelmusik wurde zum Synonym für wienerische Unterhaltungsmusik, deren Wurzeln in den Tänzen und den frühen Operettenklängen liegen, die aber bis zur Volkskomödie und in die Wiener Klassik zurückreichen. Das Schrammelquartett ist ein Instrumentalensemble, das von [Josef Schrammel](#) gegründet wurde.

🤔 Welche Musikinstrumente können Sie am Denkmal erkennen?

- ☐ Gitarre
- ☒ Geige
- ☒ Kontragitarre
- ☒ G-Klarinette



🤔 In der Heuberggasse 10 angekommen, gibt es wieder eine kleine Aufgabe für Sie: Am Zaun ist eine Hinweistafel befestigt, die Ihnen bei der folgenden Frage helfen wird:

Wo lebte Georg Terramare im Exil?

- ☒ La Paz
- ☐ Buenos Aires
- ☐ Singapur



🤔 Was denken Sie, wofür ist Adolf Warchalowski besonders bekannt?

- ☒ Er konstruierte den Vidobona-Flugapparat.
- ☐ Er verkaufte die ersten Radiogeräte.
- ☐ Er entwickelte Pläne für eine Seilbahn.



Hier haben wir gleich zwei Quizfragen für Sie, wir starten mit dieser Frage:

Welches bekannte Wiener Gebäude hat Friedrich von Schmidt erbaut?

- ☐ Parlament
- ☐ Oper
- ☒ Rathaus

Und nun zur zweiten Frage und Aufgabe: Schauen Sie sich einmal genau den Eingang des Hauses an, können Sie die beiden Tiere erkennen? Ein kleiner Tipp: der Name der Villa kommt nicht von ungefähr...

LÖSUNGEN

Die Villa Grassberger in der Braungasse Nummer 41 wurde zwischen 1908 und 1909 im Auftrag von Roland Graßberger, ordentlicher Professor und Ordinarius am Institut für Hygiene der Universität Wien, von einem der bedeutendsten Schüler Otto Wagners gebaut – bloß von wem.. 🤔

Jetzt sind wieder Sie gefragt: von wem wurde diese Villa errichtet?



- ☒ Ein Eisbär, der mit einem Seehund spielt.
- ☐ Ein Löwe, der mit einem Hund kämpft.
- ☐ Ein Bär, der mit einem Adler spielt.

Wenn Sie am Ende des Baus angekommen sind, schauen Sie mal hinauf.. 👁👁

Was denken Sie, wer hat die Fassade gestaltet?

- ☒ Friedensreich Hundertwasser
- ☐ Antoni Gaudi
- ☐ Oskar Kokoschka

- ☐ Otto Schönthal
- ☒ Josef Plecnik
- ☐ Emil Hoppe

Die späthistorische Villa wurde 1908 für die Unternehmerfamilie Rast von Carl Bittmann erbaut. Im Jahr 1869 gründete August Rast ein Unternehmen, welches aus kleinsten Anfängen zu einer Weltfirma wurde. Bloß was wurde von August Rast produziert, was denken Sie?

- ☐ Fotoapparat
- ☒ Nähmaschinen
- ☐ Fahrräder

